»Einfühlsam und zart«
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
»Großes Kino«
FILMSTARTS
Berlinale
Goldener Bär
75 Internationale Filmfestspiele Berlin
OSLO STORIES:
LIEBE
TRÄUME
SEHNSUCHT
EINE TRILOGIE VON DAG JOHAN HAUGERUD
MOTLYS UND VIAPLAY GROUP PRÄSENTIEREN IN KOPRODUKTION MIT OSLO FILMFOND TRÄUME
ELLA ØVERBYE SELOME EMNETU ANE DAHL TORP ANNE MARIT JACOBSEN ANDRINE SÆTHER INGRID GIÆVER LARS JACOB HOLM
CASTING CELINE ENGEBRIGTSEN KAMERA CECILIE SEMEC SZENENBILD TUVA HØLMEBAKK KOSTÜMBILD IDA TOFT MASKE MAREN ANNA OLSTAD AUFNAHMELEITUNG HENRIK BORGE REGIEASSISTENZ PAUL TUNGE
SCHNITT JENS CHRISTIAN FODSTAD SOUNDDESIGN GISLE TVEITO UND YVONNE STENBERG MUSIK ANNA BERG KOPRODUZENT LEIF HOLST JENSEN
EXECUTIVE PRODUCERS ESPEN OSMUNDSEN KARI MOEN KRISTIANSEN TANYA NANETTE YILDIZ BADENDYCK UND HEGE SKJERVEN CLAUSEN
PRODUZIERT VON YNGVE SÆTHER UND HEGE HAUFF HVATTUM DREHBUCH UND REGIE DAG JOHAN HAUGERUD
arthaus
Norsk Filminstitutt
Nordisk Film & TV Fond
viaplay GROUP
MOTLYS
oslostories-film.com
oslostories
oslostories.filme
appeal
DIE FILM AGENTINNEN
poly film

Filmpädagogische Begleitmaterialien

Oslo Stories: TRÄUME

Originaltitel: DRØMMER
Norwegen 2024, 110 Min.
Kinostart: 8. Mai 2025, Alamode Filmverleih

Regie und Drehbuch	Dag Johan Haugerud
Bildgestaltung	Cecilie Semec
Schnitt	Jens Christian Fodstad
Musik	Anna Berg
Produzent*innen	Yngve Sæther, Hege Hauff Hvattum
Darsteller*innen	Ella Øverbye (Johanne), Selome Emnetu (Johanna), Ane Dahl Torp (Kristin), Anne Marit Jacobsen (Karin) u. a.

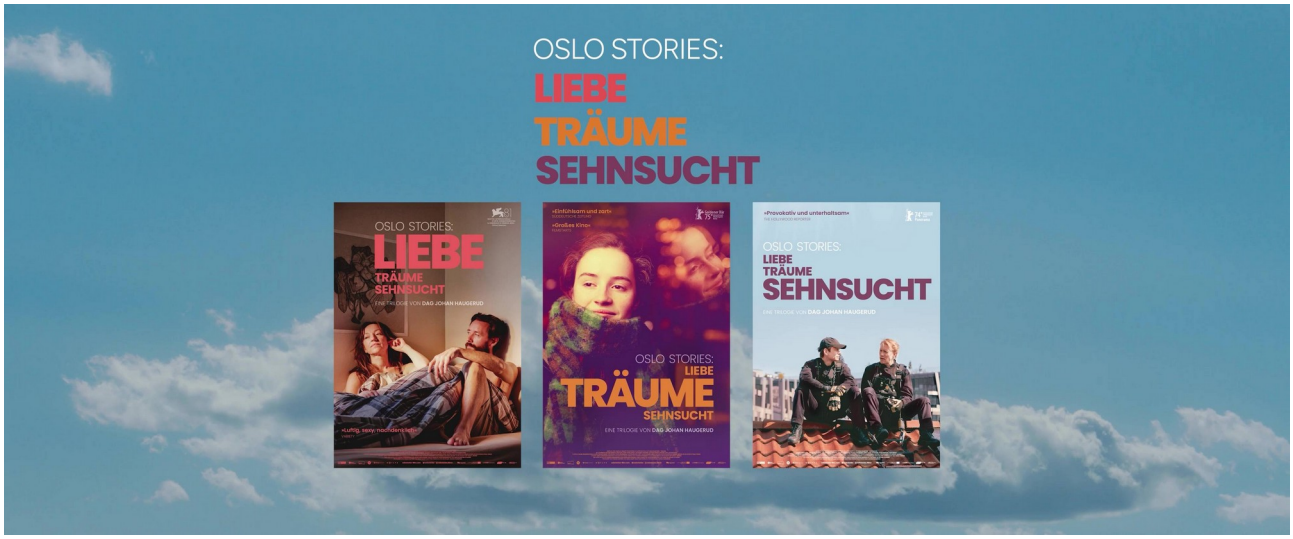
FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 16 Jahren; ab 10. Klasse
Themen	Liebe, Sehnsucht, Sexualität, Nähe, Träume, Gefühle, Selbstbestimmung, Kommunikation, Literatur, Erwachsenwerden
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeberin:
Alamode Filmdistribution oHG
Dachauer Straße 233
80637 München
info@alamodefilm.de

Bildnachweise:
Alamode Filmdistribution oHG

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de



Zum ersten Mal

In Oslo Stories: TRÄUME geht es in erster Linie um die erste Liebe als alles verändernde Erfahrung: Sie ist intensiv, alles verzehrend und schicksalhaft. Sie ist auch verwirrend, da sich Sehnsucht im Kopf und im Körper nicht unbedingt im gleichen Tempo entfalten. Auch wenn sich eine Schwärmerei wie eine unaufhaltsame Kraft anfühlen kann, ist es ungewiss, ob das körperliche Ich eines jungen Menschen mit solch intensiven Emotionen Schritt halten kann. In diesem Sinne kann es zu einer Diskrepanz zwischen der mentalen Vorstellung und der körperlichen Erfahrung kommen, die sich sowohl verwirrend als auch traumatisch anfühlen kann. Die Stärke und der Schmerz der ersten Liebe sind dennoch überwältigend und können als ein so wunderbares Ereignis in Erinnerung bleiben, dass spätere Erfahrungen nur schwer damit mithalten können.

Dag Johan Haugerud,
Regisseur und Drehbuchautor von Oslo Stories: TRÄUME

Zum ersten Mal ist die 17-jährige Johanne Hals über Kopf verliebt. Als ihre neue Französisch-Lehrerin Johanna das Klassenzimmer betritt, ist es um Johanne geschehen. Fortan kann Johanne an nichts anderes mehr denken. Sie beginnt, den Kleidungsstil von Johanna zu imitieren, und wird eifersüchtig, wenn Johanna sich mit anderen Schüler*innen beschäftigt. Irgendwann fasst sie in ihrem Liebeskummer den Mut, Johanna zu Hause zu besuchen. – Ein Jahr später blickt Johanne auf ihre Verliebtheit zurück. Johanna ist mittlerweile nicht mehr ihre Lehrerin und wieder weggezogen. Aber ihre Gefühle hat Johanne in einem 90-seitigen Text festgehalten. Als sie diesen ihrer Oma Karin anvertraut, die selbst Schriftstellerin ist, ist diese davon sehr angetan. Die Erlebnisse mit Johanna, die Johanne darin beschreibt, bringen sie zum Nachdenken über ihr eigenes Liebesleben, während sie auch von dem Schreibstil beeindruckt ist. Gegen den Willen von Johanne gibt sie den Text auch Johannes Mutter Kristin zum Lesen. Ist diese erst einmal überrascht von der Intimität des Textes und vermutet ein übergriffiges Verhalten der Lehrerin, so berührt sie doch auch der Inhalt und sie würde ihn gern als Buch veröffentlicht sehen. Zunehmend entgleitet Johanne ihr Text. Ihre Gefühle werden zu einem Produkt und von anderen bewertet. Dazu kommt, dass auch Johanna der Veröffentlichung zustimmen soll – und Johanna scheint einen ganz anderen Blick auf die Beziehung zu haben als Johanne.

TRÄUME ist der Mittelteil der „Oslo Stories“-Trilogie von Dag Johan Haugerud, zwischen den Filmen LIEBE und SEHNSUCHT. Alle drei Teile wurden 2024 gedreht und sind eigenständige Erzählungen, die sich um andere Figuren drehen. Über weite Strecken folgt Oslo Stories: TRÄUME dem Muster des Coming-of-Age-Films und stellt die 17-jährige Protagonistin Johanne und deren Gefühlsleben in den Mittelpunkt. Unaufgeregt, poetisch, ruhig und ernsthaft erzählt Haugerud über die überwältigende Erfahrung der ersten Verliebtheit zwischen großem Glück und großem Kummer. Sein Film ist vielschichtig und komplex und beleuchtet durch die Einbindung anderer Figuren auch mehrere Perspektiven. Für die Einbindung des Films in den Schulunterricht ist es notwendig, dass von Seiten der Schüler*innen eine Bereitschaft besteht, sich offen mit den Themen Liebe und Gefühle zu befassen.

Als Einstieg in eine Nachbesprechung bietet sich eine Rekapitulation der Liebesgeschichte von Johanne an. Anhand von vier Standfotos wird sichtbar, wie im Laufe des Films aus Verliebtheit eine Sehnsucht wird, daraus Glück und schließlich Enttäuschung. Interessant ist aber vor allem, wie die filmischen Gestaltungsmittel diese Gefühle veranschaulichen. Auffällig ist etwa das Farbspiel zwischen Grün (etwa Johannes Kleidung) und Orange (das Licht in Johannas Wohnung), aber auch der Wechsel der Kleidungsmaterialien und die Anordnung der Figuren im Bild.

> **Aufgabenblock 1** regt zur Rekapitulation eines bedeutenden Handlungsstrangs des Films an.

Eine große Bedeutung im Film hat der Voice-Over-Kommentar von Johanne, in dem sie ihre Gedanken mit dem Publikum teilt. Oft hat dieser poetischen Charakter. Mehrere Zitate von Johanne über das Wesen von Liebe und Verliebtsein dienen als Anregung zur Auseinandersetzung und zur Formulierung eigener Beschreibungen. Ein wichtiger Aspekt im Film ist aber auch übergriffiges und/oder missbräuchliches Verhalten. Es bleibt offen, inwieweit die Lehrerin ihre Schülerin ausgenutzt hat. Der Altersunterschied sowie die Machtverhältnisse lassen dies möglich erscheinen – wobei der Film auch offen hält, wie weit die Beziehung überhaupt ging und Wahrheit und Fiktion/Traum nicht trennscharf sind. Im Gegenzug greift auch die geplante Veröffentlichung des Textes über die Beziehung durch Johanne in die Privatsphäre von Johanna ein und macht eine Zustimmung erforderlich. Desweiteren lässt sich auch besprechen, welche Gedanken Johannes Text bei ihrer Mutter und ihrer Oma auslösen und wie diese auf ihre Beziehungen und ihr Liebes-Erfahrungen zurückblicken.

> **Aufgabenblock 2** beleuchtet das Thema Liebe.

Immer wieder verhandelt Oslo Stories: TRÄUME die Selbstbestimmung über die Gefühle und das Teilen und Öffentlichmachen von Gefühlen. Zum Ende hin hinterfragt Johanne etwa, wie Liebe bildlich aussieht. Einerseits greift der Film hier auf Klischees zurück, wenn er Johanna zu Beginn durch das Licht regelrecht strahlen lässt, andererseits zeigt er, wie Johannes späterer Freund sein Glück mit Johanne fotografiert, um die Liebe festzuhalten oder auch anderen zu zeigen. Damit regt der Film dazu an, sich über Bilder von Liebe, die damit verbunden Intentionen sowie Klischees zu beschäftigen. Welcher Freiraum bleibt da noch? Und für wen werden die Bilder gemacht? – Abstrakter ist im Film ein anderes visuelles Motiv: Immerzu sind Treppen und Treppenhäuser zu sehen, die die Figuren auf- oder abgehen. Ein Wechsel zwischen Höhe und Tiefe, Aufstieg und Abstieg, stetige Bewegung, bis hin zu einem Bild, das eine Treppe wie einen Weg in den Himmel wirken lässt.

> **Aufgabenblock 3** lenkt den Blick auf die Bedeutung von Bildlichkeit in der Liebe.

Johannes Wunsch nach Selbstbestimmung spiegelt sich auch in einem Streitgespräch mit ihrer Mutter und ihrer Oma. Für die Mutter steht der Text als Zeugnis eines queeren Coming-outs, die Oma blickt neidisch auf die literarische Qualität – nichts davon ist Johanne selbst wichtig an ihrem Text. Sie will nicht von anderen festgelegt werden, sie will selbst die Deutungshoheit über sich, ihre sexuelle Orientierung, ihre Gefühle behalten. Hier zeigt sich die Zwiespältigkeit: Sobald Johanne sich anderen öffnet, droht ihr zu entgleiten, was ihr eigentlich wichtig wird.

> **Aufgabenblock 4** thematisiert unterschiedliche Sichtweisen der Figuren.

Überhaupt fürchtet Johanne, die Kontrolle über ihr Selbstbild zu verlieren, was sich bereits in der ersten Szene des Films zeigt, wenn sie ihren Zustand mit einer Wolke vergleicht. Auf sehr poetische, assoziative Art erzählt der Film immer wieder über Identität und wahrhaftige Gefühle sowie die Möglichkeit oder auch Unmöglichkeit, diese zu bewahren.

> **Aufgabenblock 5** zeigt den Zusammenhang von Poesie und den Kernthemen des Films auf.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie Oslo Stories: TRÄUME im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls.

Aufgabenblock 1: Die Liebesgeschichte in Bildern

Oslo Stories: TRÄUME erzählt zunächst chronologisch, dann teils in Rückblenden von Johannes Liebe zu Johanna. Beschreibe anhand der Bilder knapp jede Phase der Verliebtheit. Gehe auch auf die Bedeutung der Farbgestaltung ein, des Kostümbilds sowie auf die Anordnung der Figuren im Bild und was dadurch über deren Beziehung erzählt wird.

1

2

3

4

Aufgabenblock 2: Liebe

a) Liebe beschreiben

Der von Johanne eingesprochene Voice-Over-Kommentar ist ein wichtiger Bestandteil von Oslo Stories: TRÄUME. Dieser funktioniert wie ein unmittelbarer Einblick in Johannes Gedankenwelt. Wir hören, wie sie ihre Gefühle und Gedanken beschreibt und wie sie ihr Verliebtsein wahrnimmt.

> Ich wollte es unbedingt jemandem sagen. So ist das, wenn man verliebt ist.
> Man will, das es alle wissen. Weil es so schön ist.

Stimme nicht zu — Stimme zu

> Ich war total verliebt in Johanna.
> Das war schrecklich und wunderbar zugleich.

Stimme nicht zu — Stimme zu

> Gedanken und Träume können wunderbar sein. Sie können so aussehen, wie du es willst.
> Solange du sie für dich behältst. Aber lässt du andere hinein, zerbröckelt und verändert sich alles.

Stimme nicht zu — Stimme zu

> Wenn einen niemand will, ist man niemand.

Stimme nicht zu — Stimme zu

Welchen dieser Aussagen über Liebe stimmst du zu, welchen nicht? Markiere deine Haltung jeweils auf der unter dem Zitat abgebildeten Skala. Alle Zwischenschritte sind möglich.

Was zeichnet Verliebtsein und/oder Liebe deiner Meinung nach aus? Schreibe einen Satz.

_____

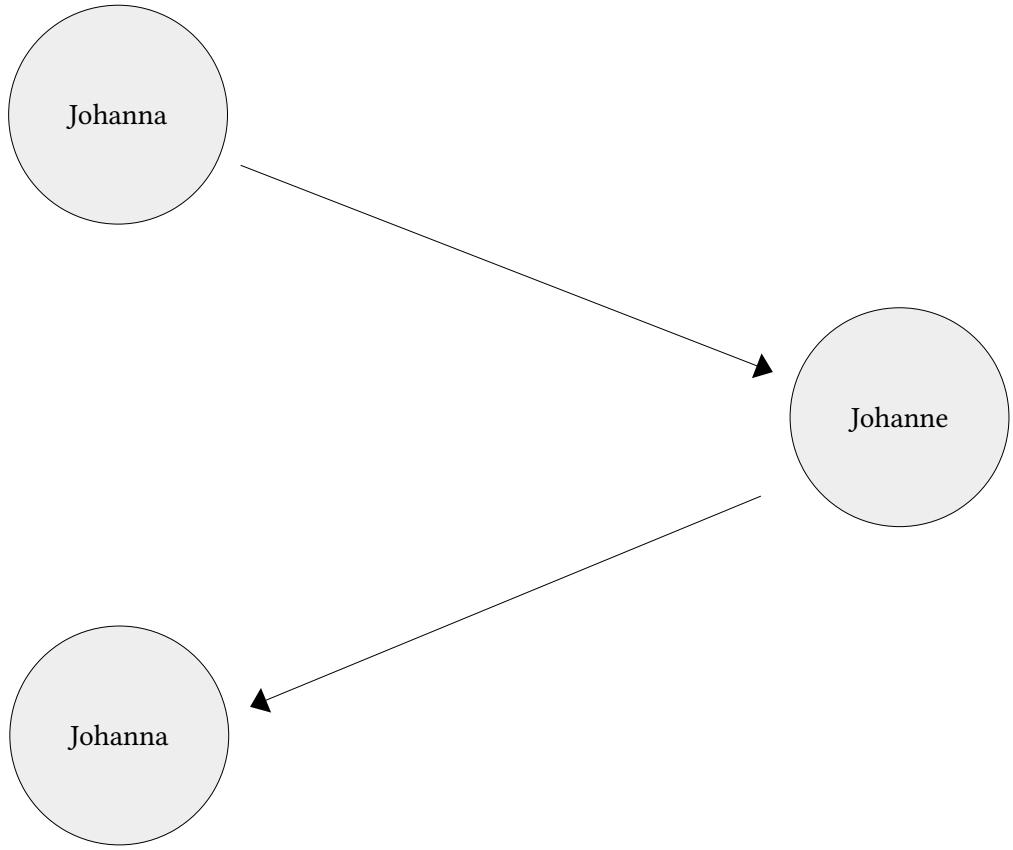
_____

_____

Besprecht Johannes Aussagen in Kleingruppen. Auf welche Situationen bezieht sich Johanne dabei? Auf welche anderen Situationen ließen sich diese Aussagen übertragen? Bezieht auch eure Einschätzungen in das Gespräch ein.

b) Grenzen der Liebe

Inwiefern ist die Beziehung zwischen Johanna und Johanne problematisch? Wann wird das Verhalten – betrachtet aus beiden Perspektiven – übergriffig oder gar missbräuchlich? Kommentiere die Beziehungen.



Besprecht gemeinsam:

- Wie schätzt ihr Johannas Verhalten gegenüber Johanne ein? Verhält sie sich korrekt oder verhält sie sich falsch? Warum?
- Wodurch wird übergriffiges Verhalten in dieser Situation begünstigt?
- Was bedeutet Verantwortung in einer solchen Beziehungkonstellation?
- Welche Beziehungskonstellationen begünstigen übergriffiges oder missbräuchliches Verhalten ganz allgemein?

c) Über die Generationen hinweg

Johannes Aufzeichnungen über ihre Verliebtheit und ihren Liebeskummer rufen in ihrer Mutter Kristin und ihrer Oma Karin eigene Erinnerungen wach.

Besprecht gemeinsam:

- Wie blicken Kristin und Karin auf ihre Erfahrungen mit Liebe und Sexualität zurück? Welche Versäumnisse und Erfolge kommen zur Sprache?

Aufgabenblock 3: Wie Liebe aussieht

a) Bilder für Liebe

Oslo Stories: TRÄUME versucht, Bilder für Liebe zu finden. Beschreibe die Gestaltung der beiden folgenden Bilder. Achte dabei auch auf die Bedeutung der Perspektive sowie die Lichtstimmung der Aufnahmen und welche Wirkung diese haben.

1

2

Besprecht gemeinsam:

- Aus welcher Situation und mit welcher Absicht entstanden diese Aufnahmen?
- Wie fühlt sich Johanne in diesen Situationen jeweils? Bezieht euch auch auf Johannes Aussage: „Ich weiß, wie sich Liebe anfühlt, aber nicht, wie sie aussieht."
- Wie wirken die Bilder jeweils auf euch? Woran liegt das?
- Wirken die Bilder eher echt oder eher künstlich?

In sozialen Netzwerken, in Magazinen oder in der Werbefotografie gibt es viele Aufnahmen, die von Liebe und Liebesglück erzählen.

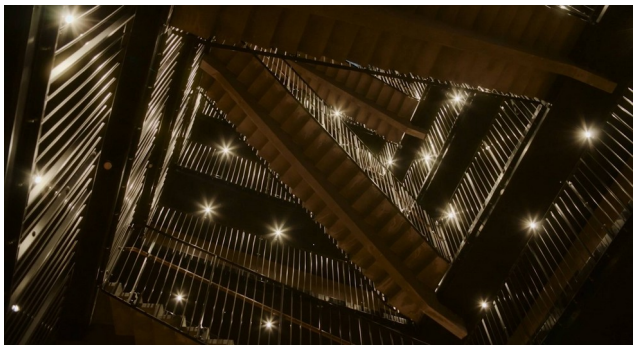
Bearbeitet die folgenden Fragen und Aufgaben in Kleingruppen:

- Sucht nach Fotos zum Thema und fügt diese auf einem Wandplakat zusammen.
- Welche wiederkehrenden Gestaltungsmuster sind erkennbar? Achtet etwa auf Körperhaltungen, Blicke, Lichtstimmungen, Orte, Kleidung, Farben.
- Was für ein Bild glücklicher Liebe wird durch diese Fotos gezeichnet? Welche Sehnsüchte sollen diese Bilder bedienen?
- Welche Wirkungen sollen diese Bilder auf andere haben? Welche Bedeutung sollen solche Aufnahmen für die Paare selbst haben?
- Wie gefallen euch diese Bilder? Wie wirken sie auf euch? Haltet ihr sie für authentisch?

b) Ein visuelles Motiv: Treppen und Treppenhäuser

Auffallend oft sind in Oslo Stories: TRÄUME Treppenhäuser und Treppen zu sehen. Beschreibe knapp, wie die Treppen und Treppenhäuser auf den folgenden Bildern jeweils wirken oder welchen Eindruck sie auf dich vermitteln.

1

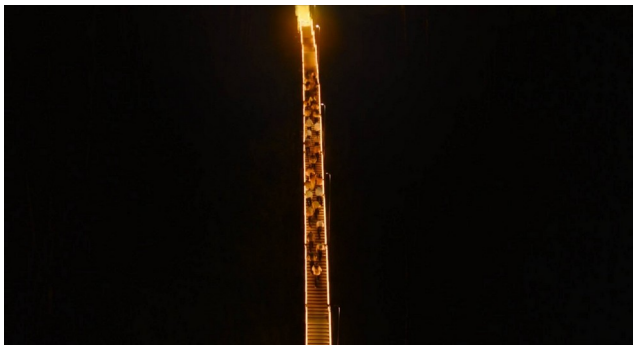


2

_____ _____

_____ _____

3



4

_____ _____

_____ _____

Was haben diese Schauplätze mit dem Thema Liebe oder den Träumen der Figuren zu tun?

_____

_____

_____

_____

Überlege dir ein anderes passendes wiederkehrendes Motiv für den Film, um Johannes Gefühle zu veranschaulichen. Erläutere, was du mit diesem Motiv verbindest und was durch dieses deiner Meinung nach ausgedrückt werden kann. Skizziere eine mögliche Einstellung für den Film oder mache ein entsprechendes Foto.

Aufgabenblock 4: Perspektiven

Im ersten Teil des Films geht es darum, wie Johanne sich in ihre Lehrerin Johanna verliebt – bis zu dem Moment, als sie den Mut fasst, zu ihr nach Hause zu gehen. Danach folgt ein Zeitsprung um ein Jahr. Johanne lässt erst ihre Großmutter Karin, dann ihre Mutter Kristin den Text lesen, den sie während ihrer Verliebtheit geschrieben hat. War die Liebesbeziehung am Anfang ein ganz persönliches Gefühl, wird sie nun von außen betrachtet, analysiert und bewertet.

In der zweiten Hälfte des Films diskutieren Kristin, Johanne und Karin über eine Veröffentlichung von Johannes Text. Schreibe auf, mit welchem Blick die Figuren auf Johannes Text schauen, was durch den Text für sie ausgedrückt wird und wie sie zu einer Veröffentlichung stehen.

Kristin	Johanne	Karin

Besprecht gemeinsam:

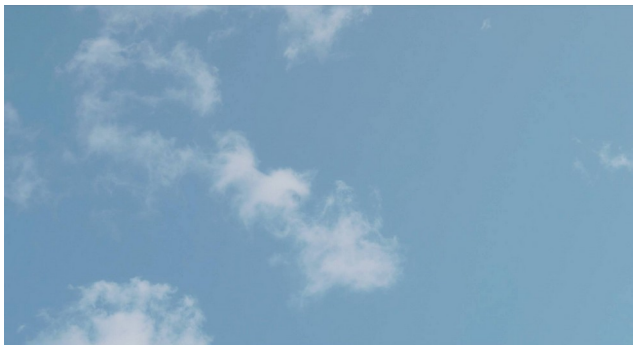
- Wie macht die Bildgestaltung in diesem Augenblick Johannes Rolle sichtbar?
- Welche Kontrolle hat Johanne in diesem Moment über ihr Gefühle und ihre (Liebes-)Geschichte?
- Wie findet Johanne das? Und wie findet ihr das?
- Inwiefern gibt es am Ende des Films einen ganz ähnlichen Konflikt mit dem Therapeuten?
- Was könnte der Film damit zum Ausdruck bringen wollen?

Aufgabenblock 5: Über Gefühle erzählen

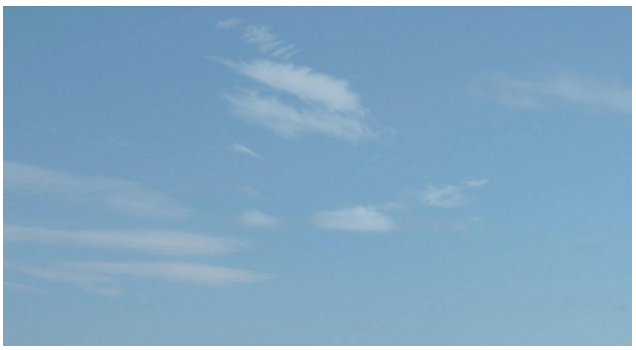
Oslo Stories: TRÄUME beginnt mit einem Voice-Over-Kommentar von Johanne zu den unten abgebildeten Einstellungen.

> Mein Leben ist in einer Wolke. Naja, nicht alles. Mein Körper ist es nicht. Aber alles andere, was ich sehe, denke und fühle, ist in einer Wolke. Dass mein Körper und meine Seele getrennt sind, fühlt sich seltsam an. Es fühlt sich auch zerbrechlich an. Als ob mein Leben auseinanderdriftet. Findest du das seltsam?
>
> Es ist nur so, dass ich alles wörtlich nehme. Ich stelle es mir vor: eine echte Wolke, eine Kumuluswolke. Sie ist ziemlich kompakt, man kann sich gut vorstellen, dass sie Dinge enthält. Aber manchmal stelle ich mir auch Zirruswolken vor. Oder sogar nur einen durchsichtigen Wolkenschleier. Dann mache ich mir Sorgen, dass da nichts ist, um die Dinge an ihrem Platz zu halten. Und dass alles, was ich bin, auf die Straße fallen und weggespült wird.

1



2



3

4

Übersetze in eigene Worte, was Johanne in diesem poetischen Text über die folgenden Themen erzählt:

Gefühle:

_____

Kontrolle und Selbstbestimmung:

_____

Identität:

_____